

Lesung und Führung durch die Ausstellung „40 Jahre Atelier Gisela Späth“

„Seelenschalen am Fluss suchen Zeit und Verbindung im Wasser Spiegel“, dies ist eines der Gedichte von Marga Fedder zu den neuesten Arbeiten von Gisela Späth, die sich mit den Ur- und Grundprägungen, den Archetypen befassen. Auf einem lockeren Rundgang durch die Ausstellung „40 Jahre Atelier Gisela Späth“ über 2 Stockwerke erwartet den Besucher eine Vielfalt an Techniken und Themen und weitere Lyrik von Marga Fedder, die sie speziell für diesen Anlass kreiert hat. Und im Wechsel dazu erzählt Gisela Späth einige Geschichten zur Entstehung ihrer Bilder; z.B. zu ihrem Aquarell von 1969 mit dem Titel „Begegnung“, ihrer Lanzarote-Serie, den Farb-Struktur-Kompositionen analog zur Musik, den Arbeiten zum Kreislauf und den Elementen der Natur und den Bildern im Zeichen des Regenbogens – ein Rundgang auf der Suche nach dem roten Faden.

Marga Fedder ist Hamburgerin und in Speyer ansässig. Sie war 50 Jahre selbstständig in ihrer Kosmetik Praxis, schreibt seit 1986, fotografiert seit 1996 und verbindet ihre Lyrik mit Fotografie. In der Öffentlichkeit ist sie vertreten durch diverse Anthologien, Fotobücher und in Zeitschriften, durch Foto-Ausstellungen und Lesungen z.B. bei der LeseZeit Rhein-Neckar. In ihrer Lyrik sucht sie Dichte, Wesentliches, ihre Sprache zu „40 Jahre Atelier Gisela Späth“, ihre Sprache zum Weiterleben.

Dieses Zusammenspiel findet am Freitag, den 10. August um 19 Uhr in der Karlsruher Straße 40 in Hockenheim statt. Die Bevölkerung ist eingeladen.